

Verhandlungen des Kantonsrates

14

an seiner Sitzung vom 21. September 2015 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 61 und 62 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Gilgian Leuzinger, Bühler (ganztags) Kantonsrat Peter Meier, Gais (von 11.00 bis 13.45 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsratspräsidentin Ursula Rüttsche-Fässler, Herisau
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch die Kantonsratspräsidentin

15

Kantonsratspräsidentin Ursula Rüttsche-Fässler, Herisau, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte
Sehr geehrter Herr Landammann
Geschätzte Frau Regierungsrätin und Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Medienvertreter und Gäste

Mitten in den Sommerferien, nämlich am 21. Juli, wurde ich als frischgewählte Kantonsratspräsidentin zum Sommerempfang des Bayrischen Landtags nach Oberschleissheim geladen. Ich muss gestehen, dass ich den Ort zuerst auf der Karte suchen musste. Oberschleissheim befindet sich 13 Kilometer von München entfernt. Der Empfang war im Neuen Schloss Schleissheim. Aufgrund des erst am Abend stattfindenden Defilees mit anschliessender Feier war ich mit dem Auto unterwegs. Die Strecke war nicht geeignet, um mit dem von mir meistens genutzten öffentlichen Verkehr anzureisen. Der Empfang war überwältigend. Schloss Schleissheim präsentierte sich prächtig. Ungefähr 4'000 Gäste tummelten sich im festlich geschmückten Schlosspark an unzähligen weissgedeckten Tischen. Dieser offizielle Anlass ist jeweils so begehrt, dass Eintrittskarten käuflich erworben werden können. Der Erlös geht allerdings nicht in die Staatskasse, sondern an die karitative Einrichtung «Sternstunden – wir helfen Kindern». Im Vergleich mit appenzellischen Verhältnissen war dieser Abend für mich ein Eintauchen in eine fast irrealen Welt. Auf der Rückfahrt – und nur gerade sechs Kilometer von Oberschleissheim entfernt – las ich vor der Autobahnauffahrt an der Ortstafel den Namen «Dachau». Kurzentschlossen habe ich einen Halt eingelegt und die KZ-Gedenkstätte besucht. Ich war tief betroffen. Es wurde mir vor Augen geführt, dass in unserer unmittelbaren Nähe Menschen infolge Andersartigkeit eingesperrt, gefoltert und getötet worden sind. Ursprünglich wurden Emigranten verfolgt, Religion und Homosexualität waren weitere Kriterien für eine Inhaftierung. Erst später weitete sich der Kreis auch auf politische Gegner und Juden aus. Über 200'000 Menschen aus ganz Europa waren im KZ Dachau inhaftiert. Für 41'500 Menschen ist Dachau zum Friedhof geworden. München steht auch jetzt wieder im Fokus. Kürzlich durften über 10'000 Flüchtlinge unkontrolliert nach München reisen und wurden von der Bevölkerung willkommen geheissen. Der Flüchtlingsstrom reisst nicht ab und ein Ende ist nicht absehbar. Grenzkontrollen mussten wieder eingeführt werden. Länder in Europa machen ihre Grenzen dicht und zwingen die Flüchtlinge, eine andere Route zu wählen, um in das gewünschte Land einzureisen. Angesichts dieser schrecklichen und unwürdigen Zustände müssen wir uns damit auseinandersetzen, dass dieses Flüchtlingsproblem nur gemeinsam angegangen und bewältigt werden kann. Ich wünsche mir dazu von der Politik den nötigen Willen, Solidarität und Weitsicht.

Für unseren Kanton erhoffe ich mir trotz all der Probleme das nötige Vertrauen, den Mut und die Zuversicht, Visionen zu entwickeln, zukunftsgerichtete Projekte anzugehen und Lösungen zu finden.

Die Sitzung ist eröffnet, ich bitte den Rat, sich zum Gebet zu erheben.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Postulat der SP-Fraktion und weiterer Kantonsratsmitglieder, Reorganisation der Sekundarstufe I im Kanton Appenzell Ausserrhoden; Bericht des Regierungsrates

16

Mit Datum vom 1. September 2015 unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Bericht zum Postulat der SP-Fraktion und weiterer Kantonsratsmitglieder betreffend Reorganisation der Sekundarstufe I im Kanton Appenzell Ausserrhoden mit dem Antrag auf Kenntnisnahme und Abschreibung des Postulats.

Kantonsrat Beat Landolt, Gais, stellt namens der SP-Fraktion den Antrag, das Postulat nicht abzuschreiben. Der Antrag der SP-Fraktion wird mit 44:13 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

3. Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) und über die Invalidenversicherung (IVG); 2. Lesung¹

17

Mit Bericht und Antrag vom 23. Juni 2015 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Entwurf für ein Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung in 2. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht und Antrag vom 17. August 2015 beantragt die parlamentarische Kommission:

1. auf die Vorlage einzutreten;
2. dem Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung gemäss Antrag des Regierungsrates in 2. Lesung zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung.

Art. 3

¹ Die Verwaltungskommission besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern.

Der Regierungsrat beantragt folgende Änderung von Art. 3 Abs. 1:

¹ Die Verwaltungskommission besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Der Regierungsrat kann eines seiner Mitglieder in die Verwaltungskommission delegieren.

Nachdem der Antrag unbestritten bleibt, gilt er als stillschweigend angenommen.

Art. 13

³ Der Regierungsrat kann ein Mitglied in die Verwaltungskommission delegieren. Er kann ein Mitglied der Verwaltungskommission bei Vorliegen von wichtigen Gründen jederzeit abberufen.

Der Regierungsrat beantragt folgende Änderung von Art. 13 Abs. 3:

³ Der Regierungsrat kann ein Mitglied der Verwaltungskommission bei Vorliegen von wichtigen Gründen jederzeit abberufen.

Nachdem der Antrag unbestritten bleibt, gilt er als stillschweigend angenommen.

Art. 15

¹ Die Revision der Ausgleichskasse, der AHV-Zweigstellen, welche in ihrem Bereich alle Aufgaben einer Ausgleichskasse durchführen, und der IV-Stelle erfolgt nach Massgabe des Bundesrechts über die externe Revisionsstelle.

¹ 1. Lesung am 23. März 2015 (Abl. 2015, S. 348 f.)

² Die Revision der weiteren AHV-Zweigstellen und die Arbeitgeberkontrollen obliegen der Ausgleichskasse. Diese kann geeignete Dritte beiziehen.

Der Regierungsrat beantragt folgende Änderung von Art. 15 Abs. 1:

¹ Die Revision der Ausgleichskasse und der IV-Stelle erfolgt nach Massgabe des Bundesrechts über die externe Revisionsstelle.

Nachdem der Antrag unbestritten bleibt, gilt er als stillschweigend angenommen.

Der Regierungsrat beantragt folgende Änderung von Art. 15 Abs. 2:

² Die Verwaltungskommission bezeichnet die zuständigen Stellen für die Kontrolle der AHV-Zweigstellen und der Arbeitgebenden. Sie kann geeignete Dritte beiziehen.

Nachdem der Antrag unbestritten bleibt, gilt er als stillschweigend angenommen.

In der *Schlussabstimmung* genehmigt der Rat das Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung in 2. Lesung mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 24. November 2015, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

4. Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung, Teilrevision; Wahl vorbereitende parlamentarische Kommission

18

Zur Vorbereitung des Geschäfts Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung, Teilrevision, schlägt das erweiterte Büro eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung vor:

- Rohner Alexander, Heiden, SVP, Präsident
- Alder-Preisig Katrin, Herisau, FDP.Die Liberalen
- Erny Peter, Herisau, SVP
- Federer-Fabjan Johanna, Herisau, SP
- Ruprecht Balz, Herisau, CVP/EVP
- Vogel Hans-Anton, Bühler, FDP.Die Liberalen
- Zeller Nussbaum Andrea, Lutzenberg, pu

Die Mitglieder werden in globo mit 56:0 Stimmen bei 6 Enthaltungen gewählt. Der Präsident wird mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

5. Expo2027 Bodensee-Ostschweiz; Machbarkeitsstudie und Bewerbungsdossier, Verpflichtungskredit; Genehmigung; Wahl vorbereitende parlamentarische Kommission

19

Zur Vorbereitung des Geschäfts Expo2027 Bodensee-Ostschweiz; Machbarkeitsstudie und Bewerbungsdossier, Verpflichtungskredit; Genehmigung schlägt das erweiterte Büro eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung vor:

- Bodenmann-Odermatt Monika, Waldstatt, FDP.Die Liberalen, Präsidentin
- Hartmann Marcel, Herisau, CVP/EVP
- Mauch-Züger Heinz, Stein pu
- Oertle Christian, Herisau, SVP
- Rohner Ueli, Heiden, SP

Die Mitglieder werden in globo mit 55:0 Stimmen bei 6 Enthaltungen gewählt. Die Präsidentin wird mit 60:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

6. Regierungsprogramm 2016–2019; Kenntnisnahme

20

Mit Datum vom 7. Juli 2015 unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat das Regierungsprogramm 2016–2019 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt mit Diskussion vom Regierungsprogramm 2016–2019 Kenntnis.

7. Frage- und Informationsstunde

21

Die im Sinne von Art. 75 der Geschäftsordnung des Kantonsrates eingereichten Fragen betreffen

- den Jahresbericht 2014/2015 der Kantonsschule Trogen
- die allgemeine Aufsicht über Gemeinden und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts
- die KESB; Massnahmen und Kosten
- Appenzeller Bahnen; Nutzung von Bahnhofarealen für politische Veranstaltungen
- das Regierungsprogramm 2016–2019; Strukturen von Kanton und Gemeinden
- den Grundbedarf Informatik Schule
- die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen
- die/den zusätzliche/n amtliche Tierärztin/amtlichen Tierarzt

Die Fragen werden durch die zuständigen Mitglieder des Regierungsrates beantwortet.

Schluss der Sitzung: 14.10 Uhr